ringerung des Ertrages zur Folge, weniger merklich auf fruchtbarem, humusreichem, als auf armem Sand- oder Lehmboden. Die Schädigung ist grösser bei tiefer Unterbringung des Häcksels.

Mit Salpeter zugleich gegeben, hatte Häcksel auf fruchtbarem Boden eine Ertragssteigerung bewirkt; schädlich war er: auf Sand bei flacher, auf Lehm bei tiefer Unterbringung, auf einem Buntsandsteinboden in beiden Fällen.

Nur auf dem mageren Sand machte sich auch noch im zweiten und dritten Jahr eine schädliche Nachwirkung der Strohdüngung geltend, auf allen andern Bodenarten wurde die Schädigung der ersten Ernte mehr oder weniger ausgeglichen durch Ertragssteigerungen im zweiten und dritten Jahre. Hugo Fischer (Berlin).

Wilhelm, K., Kleiner Bilderatlas zur Forstbotanik. (Wien, Eduard Hölzel. 1907. 5 Kronen.)

Das Buch enthält diejenigen Schwarzdrücke, welche sich in dem Prachtwerke: G. Hempel und K. Wilhelm „die Bäume und Sträucher" befinden. Erläuterungen werden beigegeben; ausserdem folgen im Anhange kurzgehaltene Anmerkungen über die Verbreitung der Holzarten. Auf den Waldbau wird nicht eingegangen. Deshalb ist der vorliegende Bilderatlas als kein Lehrbuch der Forstbotanik anzusprechen sondern dient nur als Hilfsmittel für diesen Zweig der Forstwissenschaft. Da der Preis ein sehr geringer ist bei gefälliger Ausstattung, wird das Werk sicher überall als instruktiver Behelf gekauft werden. Zu begrüssen wäre es sicher, wenn an Hand des so schönen Bildermaterials der Verf. den „Bilderatlas" zu einem kompletten Lehrbuch der Forstbotanik ausarbeiten würde.

Matouschek (Wien).

Perrot, Em. et **A. Goris.** La fleur de Thé. (Bull. Sc. pharmacol. XIV. p. 392—396. 1907.)

Les fleurs de thé sont aujourd'hui de consommation courante. Elles se présentent sous forme de boutons dont quelques-uns ont le verticille floral externe un peu étalé. Le sépale est caractéristique, avec des poils unicellulaires sur l'épiderme supérieur interne, et entre les deux épidermes de nombreux sclérites. A l'analyse chimique les auteurs ont trouvé 2,10 à 2,18% de caféine, la fleur étant desséchée. F. Jadin.

Tarbouriech, J., Les camphriers de la région méditerranéenne. (Bull. de Pharm. Sud-Est. XII. p. 180—183. 1907.)

Les feuilles d'un camphrier cultivé en serre au Jardin des Plantes de Montpellier ont fourni à la distillation 0,65% de camphre.

F. Jadin.

Personalnachrichten.

Décédé le 24 Oct. M. le Dr. **P. Lachmann,** Prof. de Bot. à l'Univ. de Grenoble, à l'âge de 56 ans.

Ausgegeben: 10 December 1907.

Verlag von Gustav Fischer in Jena.
Buchdruckerei A. W. Sijthoff in Leiden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanisches Centralblatt

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: 105

Autor(en)/Author(s): Redaktion des Botanischen Centralblatts

Artikel/Article: Personalnachrichten. 608